

# Der Bodenständige hebt ab

Johann Schneider-Ammann fliegt fast so viel Helikopter wie alle anderen Bundesräte zusammen

Titus Plattner

**Bern** Das Knattern eines Helikopters durchbricht die Stille im St. Galler Rheintal. Es ist abends halb sechs. Kantonspolizisten sichern ein Strässchen am Dorfrand von Grabs. Ein Helikopter Typ EC 635 landet dröhnend auf dem schmalen Weg. Bundesrat Johann Schneider-Ammann ist gelandet. «Es hat ein bisschen geschüttelt da oben», sagt er danach. Und murmelt dann zufrieden: «Es ist natürlich bequem, wenn man mit dem Helikopter kommen kann.»

Der Wirtschaftsminister ist im letzten Jahr für über 500 000 Franken mit den Helikoptern des Lufttransportdienstes des Bundes geflogen. Das ist erheblich mehr als seine sechs Kollegen. 42 Prozent der Flugstunden des Gesamtbundesrates gehen auf sein Konto.

Während sich andere Magistraten bei ihren Flügen strikt zurückhalten, erscheint Schneider-Ammann auch mal mit dem Heli bei einem kleineren Wahlkampf Anlass. So an besagtem Samstag vor zwei Wochen in Grabs, als er zur Unterstützung des St. Galler FDP-Kollegen Paul Schlegel anfragt.

«Von jetzt an können Sie bestimmen», sagte der Wirtschaftsminister zu Schlegel, kaum dem Helikopter entstieg, und überliess die Regie dem Regionalpolitiker. Der liess sich das nicht zweimal sagen. Er orchestrierte sogleich ein Fotoshooting von sich mit dem Bundesrat und den Weibern. Ein Mercedes-Minibus, ein BMW 4x4 und ein Audi chauffieren den Wirtschaftsminister samt Entourage und Bodyguards anschliessend 800 Meter bis zum Restaurant Schäfli.

Dank der Schweizer Luftwaffe, die den Bundesrat rechtzeitig vorbeibrachte, konnte Nationalratskandidat Schlegel noch gleichentags ein halbes Dutzend Fotos von sich mit Schneider-Ammann auf seiner Facebook-Seite posten: beim

Bieranzapfen, beim Zuprosten oder in angeregtem Gespräch.

Anderthalb Stunden später eilte der Bundesrat zum nächsten Termin, dem 175-Jahr-Jubiläum des Thermalwassers in Bad Ragaz.

## Mit dem Heli von Bern zum «Arena»-Auftritt nach Zürich

Die SonntagsZeitung hat gestützt auf das Öffentlichkeitsgesetz Einblick erhalten in die Daten der Helikopternutzung der Bundesräte. Demnach flog der Wirtschaftsminister 2014 knapp 97 Stunden. Je nach Heli-Typ werden seinem Departement pro Flugstunde 5300 bis 10 900 Franken in Rechnung gestellt. Schneider-Ammanns Heli-Flüge kosteten total 560 700 Franken. Die anderen Bundesräte flogen für durchschnittlich 158 000 Franken.

Damit dürfte Schneider-Ammann der neue Heli-Rekordhal-

ter sein. 2002 kam CVP-Bundesrätin Ruth Metzler unter Beschuss, weil sie den Dienst zu exzessiv genutzt hatte, unter anderem für den Weg nach Hause. Genaue Statistiken gab es 2002 noch nicht, aber Schneider-Ammann überflog Metzler letztes Jahr locker.

Hinter dem Wirtschaftsminister folgt Aussenminister Didier

Burkhalter. 2014 amte er gleichzeitig als Bundespräsident und als Präsident der OECD mit vielen Treffen in Genf und Montreux, was zu einer erhöhten Rechnung von 346 000 Franken führte. Auf Platz drei landete Innenminister Alain Berset mit 309 400 Franken.

Die übrigen Bundesräte flogen deutlich weniger. Evelyne Widmer-

Schlumpf verbrachte nur 1 Stunde und 28 Minuten in der Luft. Für ihre Auftritte in der Sendung «Arena» des Schweizer Fernsehens nahm sie jeweils den Zug. Schneider-Ammann liess sich bei «Arena»-Auftritten zur Berner Kaserne chauffieren, wo der Helikopter wartete. Eine halbe Stunde später landete er beim Fernsehstudio. Zeitgewinn dank Helikopter: rund 40 Minuten.

Auf seine häufigen Heli-Flüge angesprochen, begnügt sich Schneider-Ammann mit einer knappen Antwort über seine Medienstelle: «Der Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung nutzt die Transport-Dienstleistung des LTDB ausschliesslich für dienstliche Zwecke, wenn dies aus terminlichen und zeitlichen Gründen notwendig ist.»

Schneider-Ammann wollte nicht sagen, ob er den Helikopter

für den Flug ins Ferienchalet bei Gstaad nutzte, ob seine Familie auch schon mitfliegen durfte oder wohin er zuletzt geflogen ist. «Zu Details der Agenda von Bundesrat Schneider-Ammann geben wir keine Auskunft», sagt sein Sprecher.

SVP-Nationalrat Max Binder ist Mitglied der Subkommission, welche die wirtschaftliche Führung des Departements von Schneider-Ammann überwacht. Er zeigt einerseits Verständnis dafür, dass der Helikopter Zeit sparen kann. «Aber die grossen Unterschiede zwischen den Bundesräten überraschen mich», sagt Binder. «Ich habe besonders Mühe, wenn die Mittel vom Bundesrat dazu genutzt werden, den Wahlkampf einer Partei zu unterstützen.»

Binder will sich an der nächsten Kommissionssitzung der Sache annehmen, doch das wird vermutlich keine Folgen haben. Die Benutzung des Lufttransportdienstes steht praktisch zur freien Verfügung der Bundesräte.

Bei der Beurteilung der Bundesratsflüge fällt ins Gewicht, dass die Armeepiloten verpflichtet sind, jährlich 200 Stunden zu fliegen. Viele dieser Trainingsflüge werden für den Lufttransportdienst des Bundesrates genutzt und müssten sonst zum Teil leer geflogen werden.

Das Geld für diese Flüge bleibt ausserdem in der Staatskasse. Es geht auf ein Konto des VBS. Doch indirekt fallen dennoch Kosten an – spätestens bei der Beschaffung neuer Helikopter. Der Kauf der beiden aktuellen Bundesratshelikopter kostete den Steuerzahler über 30 Millionen Franken.

Das weiss auch Finanzministerin Widmer-Schlumpf. Das ist allerdings nicht der einzige Grund für ihre Zurückhaltung bei Heli-Flügen. Wie sie einem engen Mitarbeiter anvertraute, wird ihr von den Flügen schlecht – nicht wegen der Kosten.

recherchedesk@sonntagszeitung.ch



Ankunft für einen Termin im Kanton Luzern: 96 Stunden war Scheider-Ammann 2014 mit dem Heli in der Luft Foto: Urs Flüeler/Keystone

## Helikopterflüge der Bundesräte 2014

<b>J. Schneider-Ammann</b>	<b>560 700 Fr.</b>	96 Std. 58 Min.
<b>D. Burkhalter</b>	<b>346 400 Fr.</b>	42 Std. 10 Min.
<b>A. Berset</b>	<b>309 400 Fr.</b>	48 Std. 06 Min.
<b>D. Leuthard</b>	<b>198 100 Fr.</b>	27 Std. 13 Min.
<b>S. Sommaruga</b>	<b>49 100 Fr.</b>	8 Std. 03 Min.
<b>U. Maurer</b>	<b>26 000 Fr.</b>	5 Std. 25 Min.
<b>E. Widmer-Schlumpf</b>	<b>16 000 Fr.</b>	1 Std. 28 Min.

SoZ Candrian; Quelle: Lufttransportdienst des Bundes, Bericht an den Bundesrat 2014 / SoZ

Anzeige

Diese Berge. Diese Seen. Dieses Licht!



Wer hätte gedacht, dass man das Paradies mit der Bergbahn erreichen kann!



Bergbahnen mit der 2. Hotelübernachtung inklusive. Jetzt buchen: [www.engadin.stmoritz.ch](http://www.engadin.stmoritz.ch)

